

INTERVENTIONSLEITFADEN

WAS TUN BEI EINEM VERDACHT ODER VORFALL SEXUALISIERTER GEWALT?



Du beobachtest eine Grenzverletzung? Dir erzählt jemand von einem Vorfall? Du hast ein ungutes Gefühl?

1.

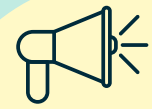
Wahrnehmen & ernst nehmen

- Hinweise, Beobachtungen und Aussagen ernst nehmen.
- Akute Grenzverletzung wenn möglich beenden und betroffene Person schützen.

2.

Ruhe bewahren & zuhören

- Zuhören und die Person ernst nehmen.
- Nicht drängen oder ausfragen.
- Keine absolute Vertraulichkeit versprechen.
- Offen sagen, dass du dir Unterstützung holen wirst.



Bei akuter
Gefahr:
110 / 112

3.

Nicht selbst ermitteln

- Keine eigenen Nachforschungen anstellen.
- Keine Befragungen anderer Beteiligter.
- Beschuldigte Person nicht selbst konfrontieren oder informieren.

4.

Dokumentieren

- Beobachtungen und Aussagen zeitnah und sachlich festhalten.
- Datum, Uhrzeit, Ort und beteiligte Personen notieren.
- Eigene Beobachtung, wörtliche Aussage und Vermutung klar trennen.
→ Dokumentationshilfe nutzen (PSG Augsburg Webseite)

5.

Unterstützung holen

- Zeitnah Vertrauensteam oder Bildungsreferent*in kontaktieren.
- Bei Bedarf externe Fachberatung einbeziehen.
- Du musst die Situation nicht alleine klären. Bei Bedarf eine vertraute verantwortliche Leiter*in zur Unterstützung dazuholen.

6.

Schutz sicherstellen

- Schutz und Unterstützung der betroffenen Person stehen im Mittelpunkt.
- Weitere Schritte mit den zuständigen Stellen abstimmen.
- Informationen nur an Personen weitergeben, die sie für die weitere Bearbeitung benötigen.

Hilfe & Kontakt
Vertrauensteam
PSG Augsburg

E-Mail: vertrauensteam@pfadfinderinnen-augsburg.de
Website: www.psg-augsburg.de

